



# Modelo Joyce Morena

Powerd by



Robert Weber



Ludwig Limbrunner sen.



Ludwig Limbrunner jun.

**Kalender mit Aufnahmen  
von Modelo Joyce Morena**

**Fotos von  
Robert Weber  
Ludwig Limbrunner sen.  
Ludwig Limbrunner jun.**

**Verkaufspreis 18,00 €  
zuzüglich Versandkosten**



**Socialis** for The  
**Gambia** e.V.





Liebe Fotografen/innen!  
Liebe Fans!  
Liebe Freunde!

Ende 2021 hat mich Ludwig Limbrunner, Fotograf aus Niederbayern, angeschrieben und gefragt ob ich nicht für ein Charity Projekt als Model zur Verfügung stehen will um unter anderen auch Fotos für einen Kalender und eine Ausstellung zu machen.

Ich habe zugesagt, und am 09. und 10. April 2022 haben wir dann an zwei Tagen viele Fotos gemacht und viel Spaß am Set gehabt.

Für die Vernissage zur Ausstellung bin ich dann am 20. und 21.05.2022 nach Vilshofen gereist.

Der Erlös aus dem Kalenderverkauf geht zu 100% in das Schulprojekt des Vereins Socialis for The Gambia.

Der Kalender ist zeitlos, da er weder die Tage noch eine Jahreszahl auf den einzelnen Monatsblättern hat. Im Kalender findet Ihr sowohl Schwarz-Weiß Fotos als auch Farbfotos von mir. Der Kalender ist im Format DIN A3.

Auf den folgenden Seiten könnt ihr Informationen über den Verein nachlesen und die 12 Fotos des Kalenders ansehen.



**Socialis** for The  
**Gambia** e.V.

## Wie kommst Du zu einem Kalender?

[www.modelojoycemorena.com](http://www.modelojoycemorena.com)

Schicke ein E-Mail mit Deinen Daten, Vorname, Zuname, Adresse, und wenn Du willst Deine Telefonnummer, an mich oder Ludwig Limbrunner für die Bestellung des Kalenders. Nach Bestelleingang bekommst Du einen E-Mailbestätigung mit dem Zahlbetrag inklusive Versandkosten, den IBAN/BIC und den Verwendungszweck.

Modelo Joyce Morena

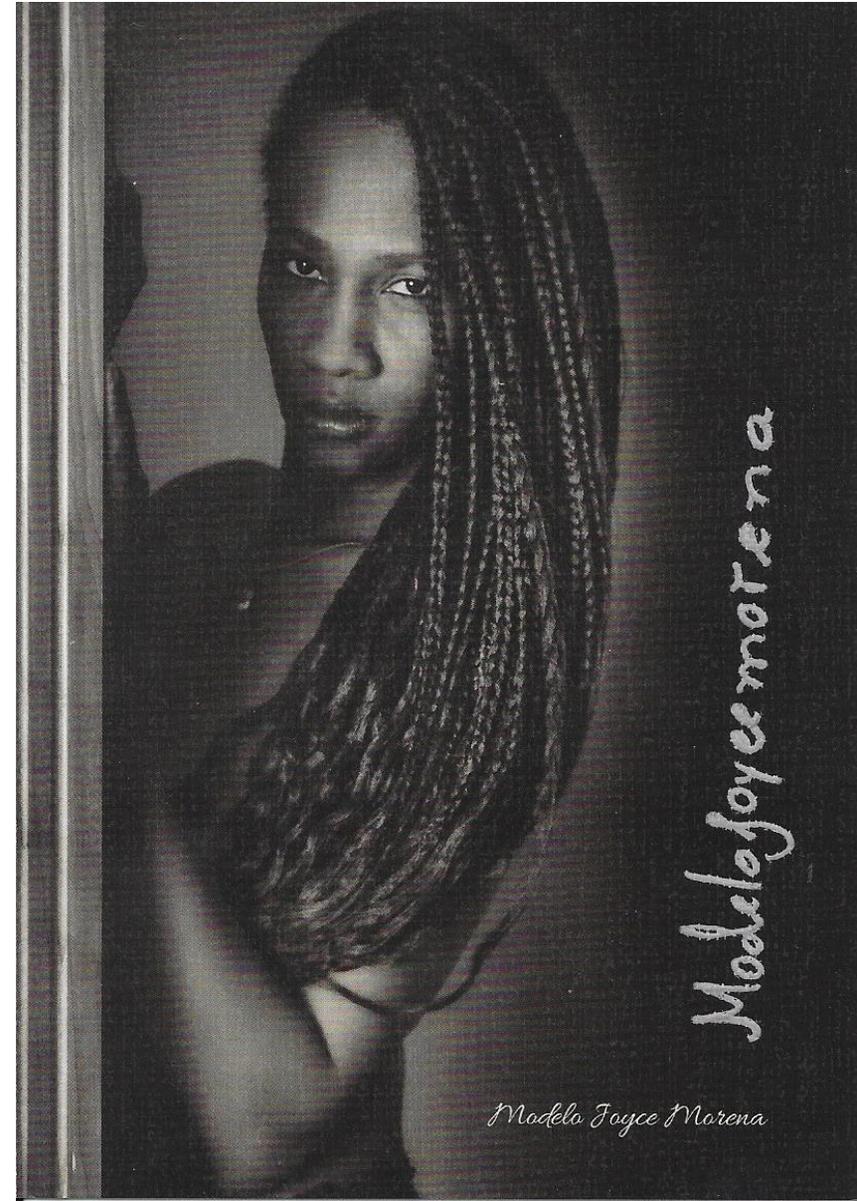
[Modelo.joyce.HeJo5828@gmail.com](mailto:Modelo.joyce.HeJo5828@gmail.com)

Ludwig Limbrunner

[kontakt@foto-limbrunner.de](mailto:kontakt@foto-limbrunner.de)

Telefon +49-1520-8536279

Der Versand erfolgt nach Zahlungseingang an Deine Adresse, und wird von Deutschland aus durchgeführt. So lange der Vorrat reicht gibt es Auch eine Autogrammkarte von mir gratis dazu.





**Socialis** for The  
**Gambia** e.V.



**Socialis** for The  
**Gambia** e.V.

Unser Spendenkonto

HypoVereinsbank Amberg

BIC: HYVEDEMM405

IBAN: DE80 7522 0070 0348 5509 26

Verwendungszweck: Bildung-s-Art

Socialis for The Gambia e.V.

Egerer Straße 11

92224 Amberg

Tel. +49 9621 - 31754

[www.soc-gambia.de](http://www.soc-gambia.de)

**Bildung • Erziehung • Gesundheit**

# Vorwort



Das Leben und Arbeiten in Deutschland und Europa wird immer unsicherer, teurer und schwieriger! Wirklich? Schätzen wir unsere eigene Situation tatsächlich noch realistisch ein? Viele von uns kennen diesen Gedanken. Beruf, Familie und Freizeitstress machen uns zu schaffen. Dabei vergessen wir, dass mehr als 80 % der Menschheit in wesentlich ärmeren Verhältnissen leben. Das Spannende dabei ist, dass genau diese 80 % trotzdem oft glücklicher leben als wir.

Viele von ihnen kennen wahrscheinlich auch den Gedanken, eigentlich helfen zu wollen, aber es bestehen Zweifel gegenüber manchen Projekten. Oder man erkennt schon auf den ersten Blick oder hört auch immer wieder in den Medien, dass umfangreiche Strukturen einen Großteil der Spendengelder verschlingen. Diese Bedenken hatten auch zwei Frauen aus Deutschland als sie während eines Uraubs in The Gambia auf die Missstände aufmerksam wurden und etwas ändern wollten.

Genau hier setzt der Verein „Socialis for The Gambia e.V.“ an. Bereits seit 20 Jahren betreiben wir eine Schule und zwei Bildungszentren für mehr als 600 Kinder und Jugendliche. Alle anfallenden Kosten werden vollständig aus Deutschland heraus über private Vereinsbeiträge und kleinere Spenden von Firmen finanziert. Hierbei sei erwähnt, dass alle Spenden zu 100 % in die Projekte vor Ort fließen. Sowohl der Vorstand unseres Vereins, alle Helfer in Deutschland als auch Freiwillige, die einige Zeit vor Ort in Gambia die Projekte unterstützen, arbeiten ehrenamtlich und finanzieren Anreise und Lebensunterhalt selbst.

Ziel des Vereins ist es, den Kindern und Jugendlichen bestmögliche Startvoraussetzungen in ihr junges Leben zu ermöglichen. Bildung, Hygiene und gesunde Ernährung stellen Schwerpunkte der vermittelten Werte dar. Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen unseren Verein und seine Projekte näher bringen. Jede Unterstützung ist wichtig und notwendig – egal, ob eine kleine oder eine große Spende, egal, ob einmalig oder regelmäßig.

Wir würden uns freuen, Sie als Unterstützer für unseren Verein zu gewinnen. Bei Fragen nehmen Sie bitte gerne jederzeit Kontakt mit uns auf.

Fo Watido

*„Bis Bald“ auf Mandinka, eine der Hauptsprachen in The Gambia*



*K. Neumüller*

Karin Neumüller  
Vorstandsvorsitzende



*Chr. Weigl*

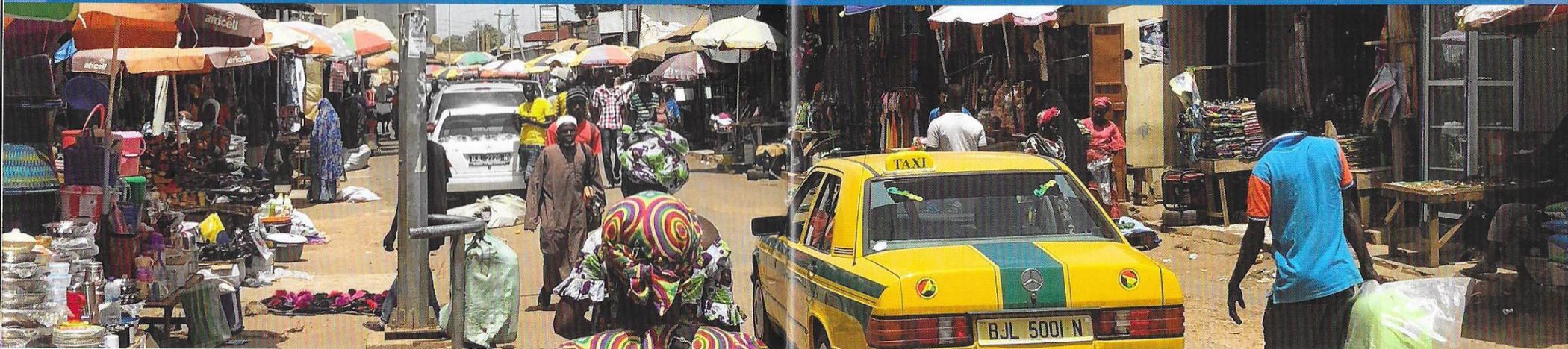
Christine Weigl  
Vorstandsvorsitzende



*T. März-Kronfeld*

Thomas März-Kronfeld  
Vorstandsvorsitzender

# The Gambia



Gelegen im Westen Afrikas hat The Gambia eine Fläche von 11.295 km<sup>2</sup>. Ein schmaler Streifen, der an der Küste nur 50 km breit ist, erstreckt sich 480 km weit in das Innere des Kontinents. Das Land ist auf drei Seiten vom Senegal umgeben und in der Mitte vom Gambia-River durchzogen. Nur auf einer Seite öffnet sich The Gambia mit herrlichen Stränden und Küstenabschnitten dem Atlantischen Ozean. Gambia ist aber mehr als nur Sonne, Strand und Meer, hier gibt es auch Abenteuer und viele nette Menschen.

The Gambia ist nur ca. zwei Flugstunden von den Kanarischen Inseln entfernt. Kein Land der Welt ist wohl so „eng“ mit seinem Fluss verbunden, es wird vom Fluss in zwei Hälften geteilt. Die erste, jemals erbaute Brücke über den Gambia River wurde im Januar 2019 fertiggestellt. So ist man auf die ca. zehn Fähren angewiesen, die den Fluss überqueren. Die Hauptstadt Banjul ist mit 50.000 Einwohnern nur die zweitgrößte Stadt nach Serrekunda. Insgesamt hat The Gambia 2 Millionen Einwohner.



## Landwirtschaft

The Gambia verfügt über keinerlei Bodenschätze, die Grundlage der gambischen Wirtschaft ist die Landwirtschaft. Hauptexportprodukt ist die Erdnuss. Daneben werden auch Grundnahrungsmittel wie Hirse und Reis für die Eigenversorgung angebaut. Auch Baumwolle und Fisch werden exportiert. Seit Jahren spielt der Tourismus eine zunehmende Rolle für die gambische Wirtschaft. Er ist nicht nur die zweitwichtigste Devisenquelle, sondern schafft auch Arbeitsplätze für die einheimische Bevölkerung. Das Land zählt mit einem Bruttoinlandsprodukt von ca. 1.460 Euro pro Einwohner zu den ärmsten Ländern der Welt. Der Dalasi (GMD) ist seit 1971 die offizielle Währung. Die Umrechnung zum Euro beträgt gegenwärtig 1:56 (Sept. 2019).



## Gesundheit

Trotz intensiver Bemühungen des Staates in den letzten Jahren ist die ärztliche Versorgung mangelhaft. Gegenwärtig kommen auf 12.000 Einwohner ein Arzt. Auf dem Land beträgt der Weg zum Arzt oft mehr als 20 km. Größere Krankenhäuser sind nur in den Ballungszentren vorhanden. Erfolgreiche Programme zur Aidsbekämpfung sorgten u.a. dafür, dass die Erkrankungsrate rückläufig ist. Sie ist im Vergleich zum schwarzafrikanischen Durchschnitt deutlich niedriger.



## Klima

Gambia liegt 13° nördlicher Breite und 16° bis 13° westlicher Länge und das Klima ist tropisch mit einer ausgeprägten Regen- und Trockenzeit, die von November bis Mai dauert und durch den trockenen Nordostwind (Harmattan) aus der Sahara beeinflusst wird. Die Temperaturen bleiben das ganze Jahr über nahezu konstant, wobei aber auch Spitzenwerte von über 40°C erreicht werden können. Dabei bleibt die relative Luftfeuchtigkeit im Bereich zwischen 30 und 60 Prozent.



## Vegetation

Die Vegetation besteht überwiegend aus Savannenlandschaft, die mit Buschwerk und gelegentlich mit Bambus- oder Akazienwäldern durchzogen ist. Im Mündungsraum des Gambia-River findet man riesige Mangrovenwälder, die den einheimischen Vögeln gute Nistplätze bieten. Nur noch ca. 5 % des Landes sind mit Waldgebieten bedeckt. Diese sind jedoch mittlerweile geschützt und zum Nationalpark erklärt worden. Der Baobab (sog. Affenbrotbaum) zeichnet oft das typische Landschaftsbild von The Gambia. Der Norden des Landes steht stark unter dem Einfluss des Saharaklimas und ist dadurch sehr trocken. Im Süden des Landes ist die Vegetation üppiger.



## Tierwelt

Das typische Savannenbild Afrikas mit Großtieren wie Elefanten, Giraffen oder Löwen wird man hier vergeblich suchen. Diese wurden bereits von den Großwildjägern in der Kolonialzeit ausgerottet. Lediglich Flusspferde und Krokodile kann man noch finden. Verschiedene Affenarten, Antilopen, Hyänen sowie Erdferkel und Warzenschweine sind hier noch heimisch. The Gambia ist jedoch ein Paradies für Vogelkundler. Hier wurden mehr als 500 verschiedene Vogelarten gezählt und es werden immer noch neue Arten entdeckt.

# Das Schulsystem in Gambia

Blickauf den Schulhof in Brufut

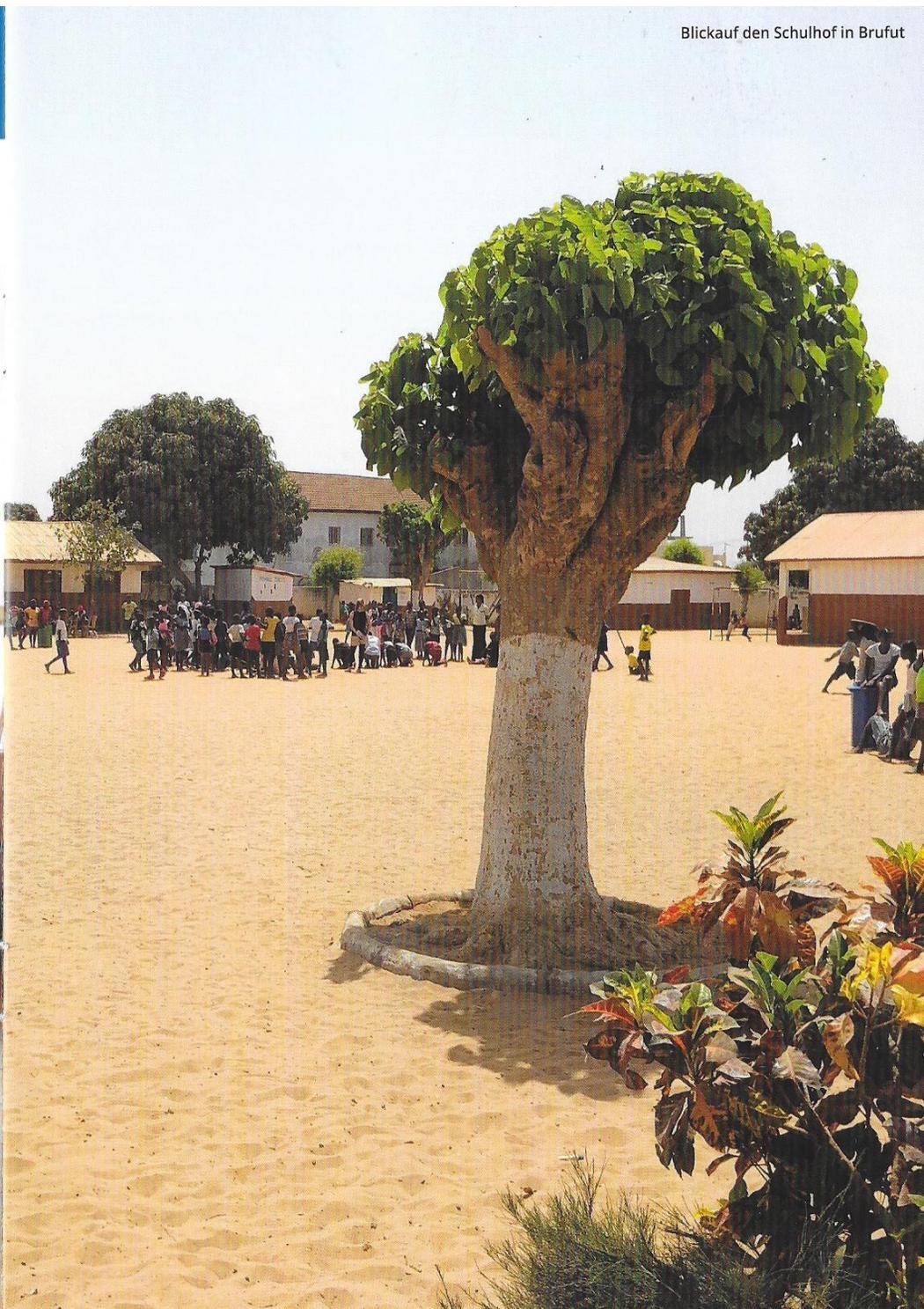
Das britische Schulsystem in Gambia sieht vor, dass Kinder vom 4. bis 6. Lebensjahr drei Jahre lang eine „Nursery School“ (Vorschule) besuchen, in der sie u. a. die englische Sprache erlernen, bevor sie offiziell mit 7 Jahren in die „Lower Basic School – Primary“ (Grundschule) eingeschult werden. Die Grundschule geht von der 1. bis zur 6. Klassenstufe.

Am Ende der 6. Klasse werden Prüfungen abgelegt, bei der die Tauglichkeit zur so genannten „Upper Basic School – Junior“ (Mittelstufe) ermittelt wird. Diese beinhaltet die Klassenstufen 7 bis 9, in der jährlich Prüfungen für einen möglichen Besuch der darauf folgenden „Senior Secondary High School“ absolviert werden müssen. Die High School beinhaltet die Klassenstufe 10 bis 12 und schließt mit dem A-Level-Examen (Abitur) ab, das zu einem Universitätsstudium berechtigt.

Lehrsprache an allen Schulen ist Englisch, in den Sekundarschulen wird Französisch, in Koranschulen auch Arabisch als Fremdsprache angeboten. Die Kinder lernen bereits in der Vorschule erste Worte und Sätze auf Englisch. Dennoch haben die meisten Schulabsolventen in Gambia große Schwierigkeiten mit der englischen Grammatik, dem Leseverständnis und den Schreibfähigkeiten.



Blick in den Unterricht in Brufut



# Unsere Schule in Brufut

## Die „Sannehmentereng Nursery and Lower Basic School“ in Brufut

Die „Sannehmentereng Nusery and Lower Basic School“ in Brufut steht seit 20 Jahren Kindern aus dem Stadt- und Landgebiet offen. Die Schule ist weit über die Grenzen der Stadt Brufut bekannt. Unseren Kindergarten und die Vorschule besuchen pro Klasse ca. 35 Kinder. Diese werden anschließend in die Primary School übernommen. Von der ersten bis zur sechsten Klasse haben wir pro Jahrgangsstufe zwei Klassen. Neben Wissen werden in dem zusätzlich erbauten Kreativhaus den Kindern auch motorische, kognitive und kreative Inhalte vermittelt.

23 Lehrkräfte betreuen die Kinder in acht verschiedenen Schulgebäuden mit je zwei oder drei Klassenräumen. Am Schulgelände finden sich außerdem zahlreiche weitere Einrichtungen wie ein Kreativhaus, ein Computerhaus sowie zwei Pavillons für Unterricht im Freien. Außerdem gibt es eigene Räume für den Direktor der Schule und die Lehrer. Neben Hausmeister und Nachtwächter ist ein Schreiner für Reparaturen und Instandhaltung beschäftigt. Mehrere Köchinnen bereiten im Küchengebäude für 600 Kinder täglich nahrhaftes Essen zu, das zu einem kleinen Teil aus dem eigenen Schulgarten geerntet wird. Für sportliche Aktivitäten steht ein Sportplatz zur Verfügung. Auch der Spaß darf natürlich auf dem eigenen Spielplatz nicht zu kurz kommen.

Das Gelände verfügt über sanitäre Einrichtungen sowie eine Wasser- und Stromversorgung. Letztere ist jedoch nicht wirklich zuverlässig. Es kommt fast täglich zu Stromausfällen, was den Einsatz von Computern oder anderen technischen Produkten unkalkulierbar macht.



Planung der neuen IT-Technik



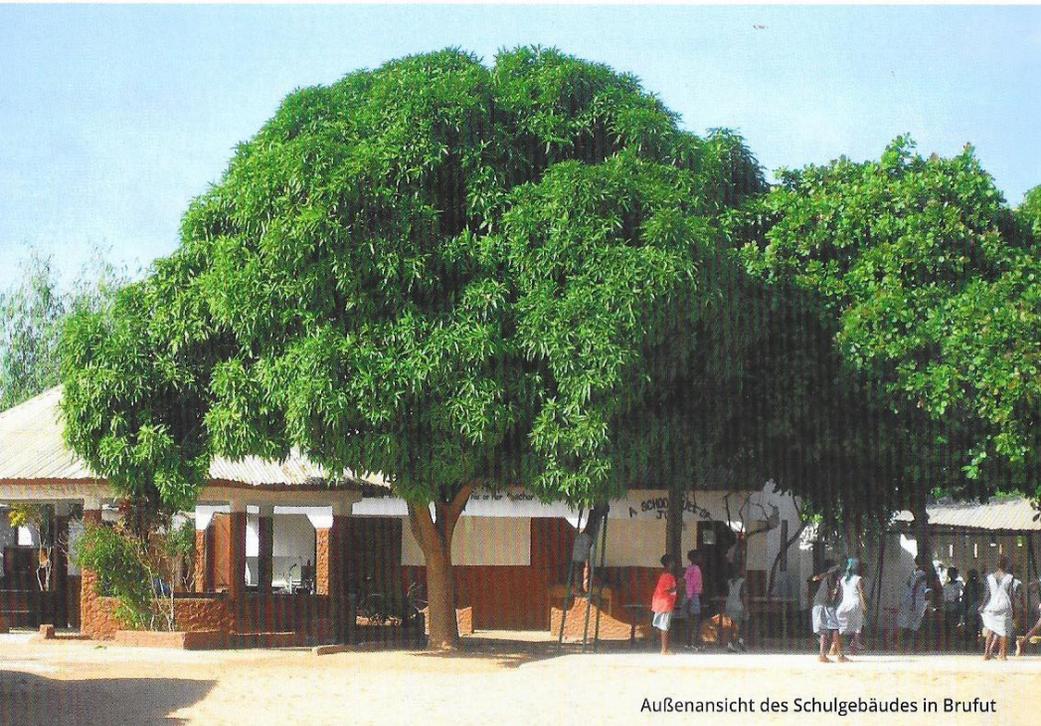
Gespräch mit dem Lehrer Ebriama Jallow



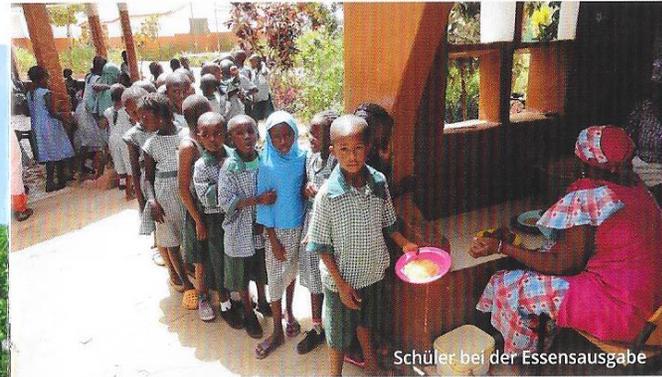
Klassenzimmer



Gemüseanbau im eigenen Schulgarten



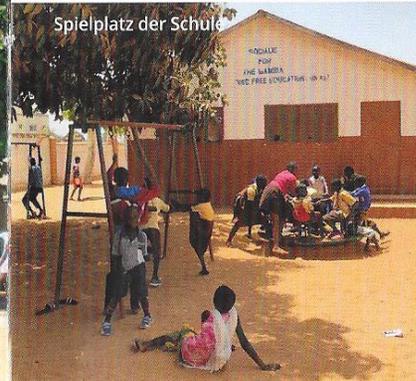
Außenansicht des Schulgebäudes in Brufut



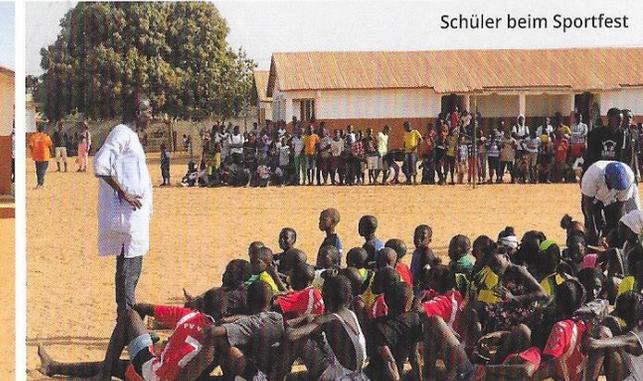
Schüler bei der Essensausgabe



Schulküche



Spielplatz der Schule



Schüler beim Sportfest



Praktikantinnen und Lehrkräfte



Eingangsbereich zur Schule



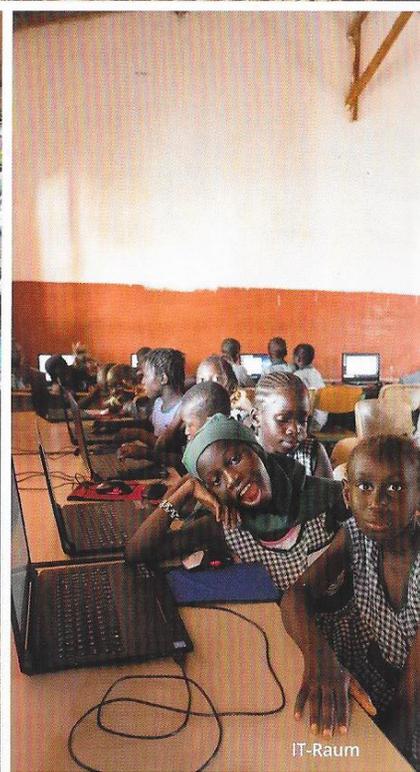
Essensvorbereitung für die Schüler



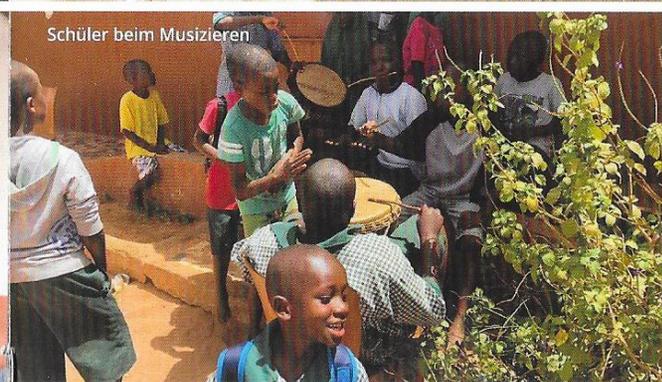
Zugang zum Schulgarten



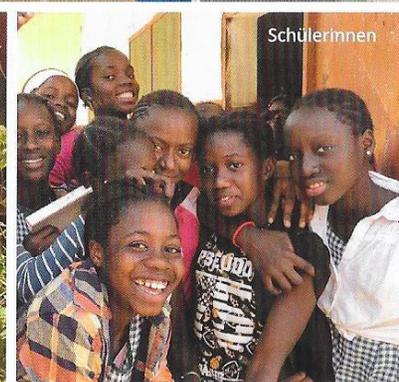
Versorgung von Verletzungen durch die Praktikantinnen



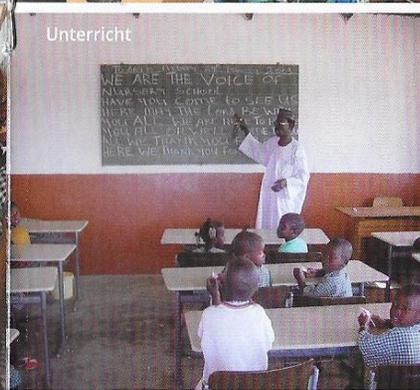
IT-Raum



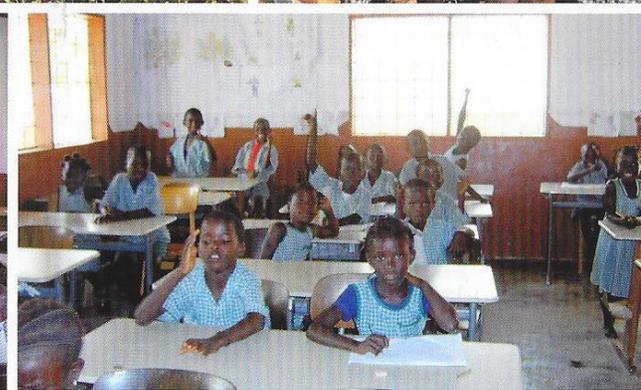
Schüler beim Musizieren



Schülerinnen



Unterricht



# Bildungsauftrag

Uns liegt es am Herzen für die Kinder in unserer Schule das richtige Fundament für das spätere Leben zu setzen. Dabei bauen wir nicht nur auf grundlegende Fähigkeiten sondern fördern auch Kreativität und Handwerk. Aber auch in Entwicklungsländern steht das Leben nicht still. Digitale Lerninhalte gewinnen zunehmend an Bedeutung für ein solides, berufliches Fundament.

## Grundlagen

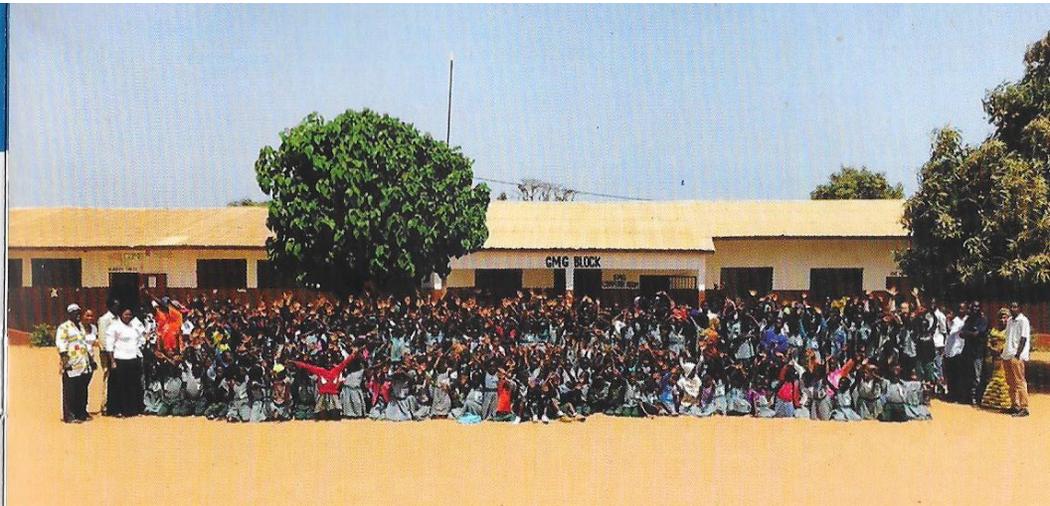
Bereits in der „Nursery School“, vergleichbar mit dem Kindergarten in Deutschland, vermitteln wir den Kindern spielerisch wichtige Grundlagen für ihr späteres Leben. In der „Lower Basic School“ bringen unsere Lehrer den Kindern Lesen, Schreiben, Rechnen und auch - besonders wichtig - grundlegende Englisch-Sprachkenntnisse bei. Natürlich finden sich auch Inhalte wie Geschichte und Sozialkunde im Lehrplan, um eine gute Allgemeinbildung zu garantieren.

## Kreativität & Handwerk

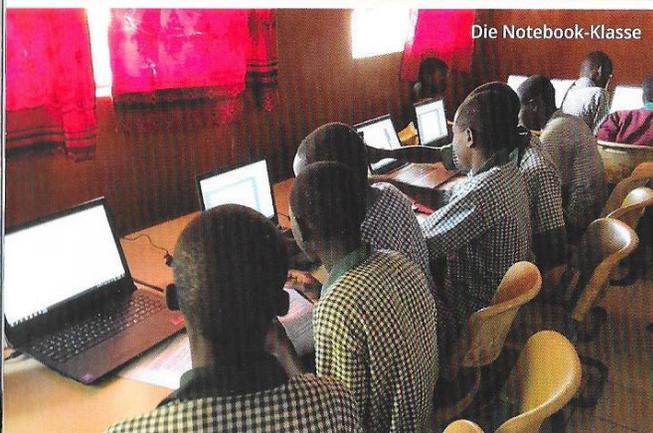
Für uns ist die Förderung der Kreativität der Kinder ein besonderer Schwerpunkt. Unser „Kreativhaus“ bietet die optimale Lernumgebung für kreative Inhalte. Kinder verdienen eine Schule, die alle menschlichen Bereiche anspricht und ausbildet: den Kopf, die Hände und das Herz. Die Vielfalt künstlerischer Themen und Techniken ermöglicht eine Erweiterung der musischen Erfahrungswelt, dabei werden Kreativität und Fantasie angeregt und gefördert.

## Digitale Bildung

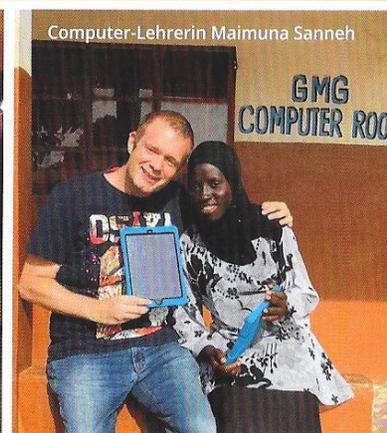
Dank eines langjährigen Sponsors war es möglich, den Kindern iPads und neue Laptops zur Verfügung zu stellen. Im Mai 2018 wurde an unserer Schule das erste iPad-Bildungsprojekt in Westafrika eingeführt. Den Schülern stehen 20 iPads zur Verfügung, welche täglich im Unterricht eingesetzt werden. Die Geräte werden direkt aus Deutschland betreut und über die Ferne verwaltet. Unsere Kinder können so den verantwortungsvollen Umgang mit moderner Technik lernen. Neben der iPad-Klasse steht an der Schule auch ein klassischer EDV-Raum zur Verfügung. Auf 20 Notebooks bringen wir unseren Schülern den Umgang mit Maus und Tastatur sowie grundlegenden Programmen bei.



Schüler und Lehrer der Schule in Brufut



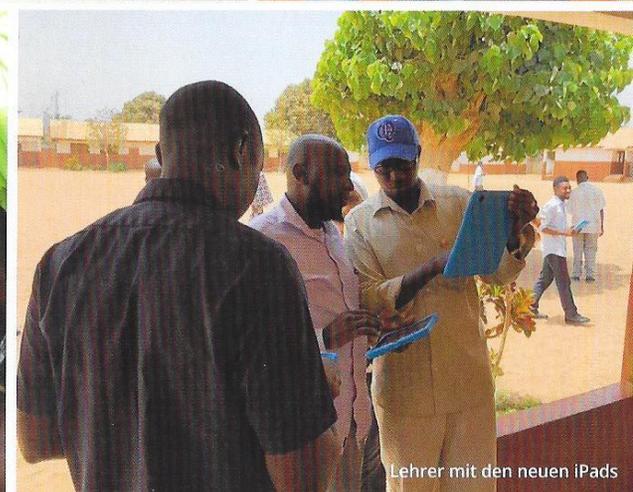
Die Notebook-Klasse



Computer-Lehrerin Maimuna Sanneh



Unterricht im Kreativhaus



Lehrer mit den neuen iPads

# Ausbildungszentrum in Brufut

Nach Beendigung der Schulausbildung besteht für eine begrenzte Anzahl an interessierten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, in unseren Berufszentren eine Ausbildung zu beginnen. Unser Ziel ist, den Schülern einen qualifizierten Start in das Berufsleben zu ermöglichen. Hier steht der Gedanke „Hilfe zur Selbsthilfe“ im Mittelpunkt der Angebote. Aktuell bieten wir in den Ausbildungszentren Lehrgänge für Schneiderinnen, Friseurinnen und Landwirte.

## Das Ausbildungszentrum in Brufut

Nach mehrjähriger Grundstückssuche und der darauf folgenden Bauzeit konnte 2011 das Ausbildungszentrum in Brufut eröffnet werden. Das Zentrum in Brufut beinhaltet neben Schneiderei und Friseursalon auch die Wohnunterkünfte für unsere Praktikanten vor Ort.

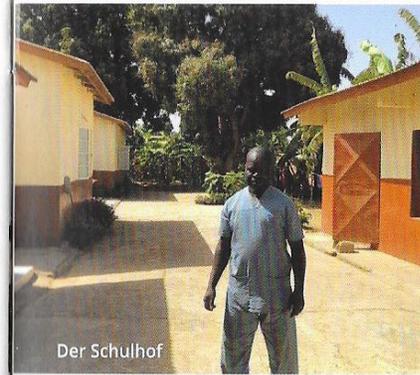
Aktuell werden in der Schneiderei 35 Schülerinnen ausgebildet. Die hierzu benötigten manuellen Nähmaschinen stammen alle aus deutschen Spenden und wurden vom Verein nach Gambia transportiert. Nach erfolgreichem Abschluss erhält jede Schülerin eine Nähmaschine, um damit in die Selbstständigkeit zu starten. Den Beruf der Friseurin erlernen derzeit 20 Schülerinnen. Ein Verkaufsladen der Schneiderei sowie ein Frisørsalon sind für die Bevölkerung zugänglich.



Eingangsbereich des Skill Centers in Brufut



Schneider-Lehrer Haruna Manneh



Der Schulhof



Der Schneidershop von außen



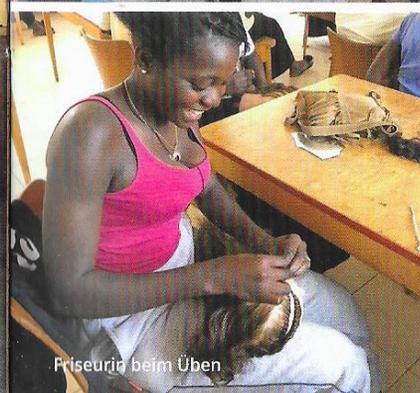
Blick in die Schreinerei des Skill Centers in Brufut



Friseursalon im Skill Center

Stundenplan

Zeit	Monday	Tuesday	Wednesday	Thursday	Friday	Saturday
8:00 - 9:00	English	Maths	English	Maths	Tailoring	
9:00 - 10:00	Cutting	Cutting	Tailoring	Tailoring		
10:00 - 11:00	English	Maths	English	Maths	Tailoring	
11:00 - 12:00	Tailoring	Tailoring	Tailoring	Tailoring	Cleaning	
12:00 - 13:00	Break	Break	Break	Break	Break	



Friseurin beim Üben



Schneiderinnen

# Ausbildungszentrum in Sintet

## Das Ausbildungszentrum in Sintet

Das Dorf Sintet befindet sich ungefähr zwei Autostunden von Brufut entfernt. Die Gemeinde Sintet hat dem Verein das Grundstück 2010 kostenlos übertragen. Im Frühjahr 2013 konnte das erste Gebäude fertiggestellt werden. In Sintet liegt der Ausbildungsschwerpunkt neben der Landwirtschaft, wie in Brufut auch, in der Schneiderei. Überwiegend Mädchen und Frauen, aber auch einige Männer absolvieren die Schneiderausbildung, um später für ihren Lebensunterhalt sorgen zu können.

Seit Mitte 2016 läuft nun die Umsetzung des Landwirtschaftsprojektes. Hierfür wurde mit Hilfe eines privaten Sponsors ein neues Gebäude errichtet, das ein Klassenzimmer, Büros und einen Lagerraum beinhaltet. Die Ausbildung umfasst den Anbau von Nahrungsmitteln und den theoretischen Unterricht. Ein gerade im trockenen Klima Gambias sehr schwieriges Thema. Die Bohrung eines neuen Brunnens (Bohrloch) mit elektrischer Pumpe, die unser Sponsor ermöglichte, hat die Situation wesentlich verbessert. Somit ist die Wasserversorgung des immer größer werdenden Gemüsegartens gesichert.

Im Juli 2019 wurde ein Frauengarten eröffnet. Über 15 Frauen können auf einem Teil des Schulgeländes ihr eigenes Beet versorgen und somit zu ihrem Lebensunterhalt beitragen.



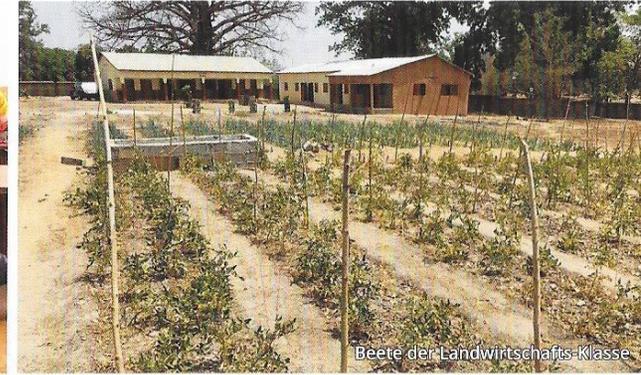
Das Schulgebäude des Skill Centers in Sintet



Diskussionen vor Ort



Schneiderin mit Kind



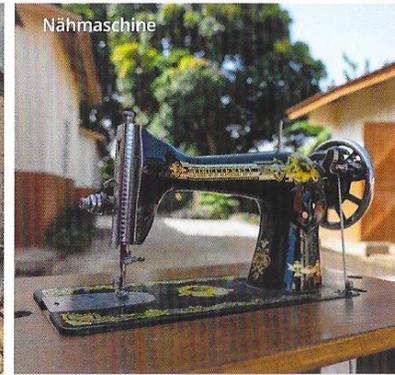
Beete der Landwirtschafts-Klasse



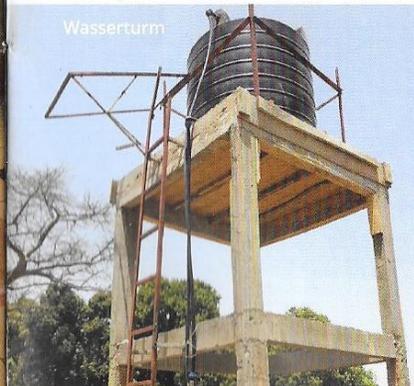
Blick in die Schneiderei des Skill Centers in Sintet



Brunnen



Nähmaschine



Wasserturm



# Zuhause bei Ebriama Jallow

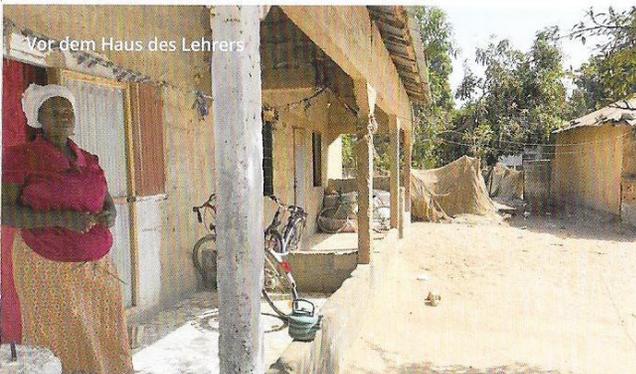
Ein Lehrer verdient in Gambia besser als viele andere Einkommensgruppen. So verdient ein Hausmeister umgerechnet ca. 30 Euro und ein Polizist ca. 50 Euro. Mit einem Monatsverdienst von 80 bis 100 Euro liegt ein Lehrer damit deutlich über dem Durchschnitt.

Trotzdem kann von einem bequemen Leben natürlich keine Rede sein. Ein 50 kg Sack Reis, der für vier Personen einen Monat lang reicht, kostet ungefähr 25 Euro. Dazu kommen Kosten für Speiseöl, Gewürze und Gemüse, das aus Kostengründen viel zu wenig auf den Tisch kommt. Damit sind bereits ungefähr 40 % des „üppigen“ Gehalts aufgebraucht.

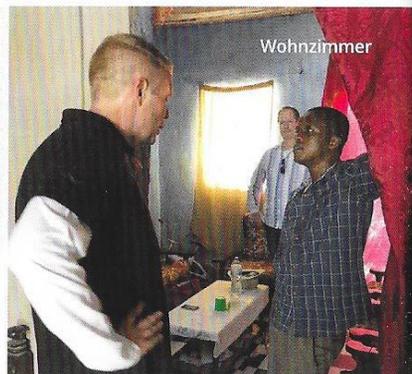
Die Mittelschicht in Gambia wohnt in einfachen Ziegelbauten mit Wellblechdächern. Ein Fundament am Boden gibt es nicht. Der Sandboden wird mit einfachem PVC abgedeckt. Die Mietkosten für zwei Zimmer mit ca. 18 m<sup>2</sup> Gesamtfläche, Außentoilette und Außenküche liegen bei ca. 40 Euro pro Monat. Die gesamte Familie schläft in einem Bett.

Nun – es bedarf keiner großartigen Rechenkünste, dass nun bereits nahezu alle Einnahmen aufgebraucht sind. Viele Lehrer arbeiten an den Abenden noch nebenbei, um Mehrkosten wie Strom, Licht oder Mobiltelefon zu decken.

Wirkliche Schwierigkeiten gibt es beim Auftreten von gesundheitlichen Problemen. Diese Kosten können meist nicht bezahlt werden und ein Arzt- oder Krankenhausbesuch ist nicht möglich.



Vor dem Haus des Lehrers



Wohnzimmer



Bad



Toilette



Schlafzimmer

# Über den Verein

Nun noch ein paar grundlegende Informationen zu unserem Verein „Socialis for the Gambia e.V.“

Werden Spendengelder wirklich sinnvoll eingesetzt? Wie viel der Spenden geht auf dem Weg verloren? Alles Fragen, die sich jeder einmal stellt. Die eindeutige Antwort hier lautet: Jeder Euro findet seinen angedachten Verwendungszweck. Und das unter teilweise wirklich selbstlosem Einsatz der Verantwortlichen.

„Socialis for The Gambia e.V.“ ist ein gemeinnütziger, eingetragener Verein, der bereits 1999 gegründet wurde (eingetragen beim Amtsgericht Amberg VR 1010). Der Vorstand sowie alle Mitglieder arbeiten ausschließlich ehrenamtlich und somit unentgeltlich. Aktuell wird das Projekt von zahlreichen privaten Spendern und von vielen Unternehmen im ganzen Bundesgebiet ermöglicht.

Einzelne Mitglieder ermöglichen mit ihren Mitgliedsbeiträgen (10 Euro im Monat) und Spenden gambischen Kindern aus armen und kinderreichen Familien eine schulische und berufliche Ausbildung. Die Spenden und Aktionen der Unternehmen ermöglichen uns außerdem die Umsetzung vieler spannender Projekte. Des Weiteren nimmt „Socialis for The Gambia e.V.“ auch Spenden durch Bildvorträge, Ausstellungen, Basare und Festivals ein.

Hier eine kleine Übersicht über die Verwendung von Mitgliedsbeiträgen und Spenden:

- Unterhalt und Bau Schul- und Ausbildungsgebäuden in Brufut und Sintet
- Bezahlung der Lehrkräfte, des Direktors und Hausmeisters, der Putzfrauen sowie der Nachtwächter und der Köchinnen
- Mittagsverpflegung der Kinder
- Gesundheitsvorsorge für die Kinder und Lehrer der Schule
- Weiterbildung der Lehrkräfte
- Stromversorgung
- Sanitäre Einrichtungen
- Spiel- und Sportaktivitäten
- Ausbildungen für Jugendliche und junge Erwachsene in Brufut und Sintet





**Socialis** for The  
**Gambia** e.V.



**Socialis** for The  
**Gambia** e.V.

**Socialis for The Gambia e.V.**

Egerer Straße 11  
92224 Amberg

Telefon: 09621 31754

E-Mail: [info@socialis-for-the-gambia.de](mailto:info@socialis-for-the-gambia.de)  
[www.soc-gambia.de](http://www.soc-gambia.de)

**Spendenkonto**

HypoVereinsbank Amberg  
IBAN: DE 80 7522 0070 0348 5509 26  
BIC/SWIFT: HYVEDEMM405

Januar



**Januar**

**Februar**



Februar

März



März

April



April

**Mai**



Mai

**Juni**



**Juni**

**Juli**

Juli



**August**

August



**September**



September

**Oktober**



Oktober

**November**

November



**Dezember**



Dezember